

DER GROSSE KURZE



Perfex: gutmütiger Einfachsegler mit 16,2 Quadratmeter Fläche

Während andere ihren Delta stets auf dem Autodach herumfahren müssen, findet das 1,95-m-Kurz-Paket des Perfex auch im Innenraum eines Pkw Platz – ein Vorteil, der im Zeitalter des Gleitschirms sicher mehr wiegt als die Möglichkeit, den 23 Kilogramm leichten Genussflügel mit auf die große Bergtour zu nehmen

Die Systembauweise von Finsterwalder lässt dank guter Markierungen eine schnelle Montage des Perunalgestänges zu. Im

Verhältnis zu einem Langpackdrachen sind das wenige Minuten Mehraufwand beim Aufbau aus dem mittleren Packmaß von 3,70 Meter. Sind die Rohre zusammengesteckt, läuft alles weitere wie bei anderen Geräten. Allerdings muss beim Kurzpacken aus 1,95 Meter das Segel jedesmal neu aufgezogen werden – es wird einfach von der Nase her über das Gestell gezogen. Alle Rohrenden und Beschlagteile sind abgerundet und führen dadurch zu keiner Beschädigung des Segels. Eine Speedbar ist gegen Aufpreis erhältlich. Die Ba-

jonettverschlüsse am Trapezrasten sauber ein. Der Turm wird ins Kielrohr gesteckt und die Flügelrohre der 16,2 m² großen Fläche zum Einschleiben der Segellatten ausgebreitet. Die längsten zwei jeder Seite müssen erst aus zwei Teilen zusammengesteckt werden, wenn der Perfex ganz kurz gepackt war. Drei Segellatten sind pro Seite an Lufflines aufgehängt. Zusätzlich ist die innerste Latte jeder Seite an der hinteren Oberverspannung hochgehängt. Das Querrohr kann sich seitlich an einem Stahlseil einige Zentimeter verschieben

und ist somit schwimmend gelagert. An diesem Seil wird es dann auch mit einem Schnapphaken am Kielrohr eingehängt und mit einem Gurtband nach oben fixiert. Eine professionelle Optik verleiht dem Perfex noch seine Nasenverkleidung. Für den Gebrauch am Übungshang kann man sie auch weglassen. Durch eine große Aluplatte ist die Nase aerodynamisch betrachtet ohnehin geschlossen.

Start

Die Aerosafe-Rohre bringen die 23 Kilogramm statisch neutral auf die Schultern des

Piloten und lassen sich durch die Gummihinterkante der Trapezrohre sauber greifen. Das Startverhalten ist erwartungsgemäß gutmütig. Exzellente Spurtreue und eine geringe Abhebegeschwindigkeit sind hierbei charakteristisch.

Flugcharakteristik

Der Perfex zeigt sich in allen Flugsituationen als gutmütiger Einsteiger.

Sein Flugverhalten ist bei normalem Thermikkreisen völlig neutral. Erst wenn man mit ihm zu einer engen Spirale ansetzt, zum Beispiel um rasch Höhe abzubauen, spürt man ein Verlangen der Fläche, sich gerade zu richten. Besonders bei provoziertem seitlichen Abschmieren richtet sich der Perfex unverzüglich wieder gerade. So lässt sich auch für ungeübte Piloten der Drachen in solch schwierigen Situationen gut unter Kontrolle halten. Der Kurvenwechsel erfolgt stets zuverlässig und mit geringer Verzögerung.

Der Perfex ist kein Hochleister und soll es auch nicht sein. Trotzdem fand ich seine Gleitleistung im Bereich der Trimmgeschwindigkeit beeindruckend. Der direkte Vergleich mit Hochleistern hat mir das oft bestätigt. Wenn man die Basis nach hinten wandern lässt, ist die Gleitleistung so, wie man es von einem Einfachsegler mit typisch geringer Streckung erwartet. Bis 75 km/h konnte ich den Perfex mit meinem für die große Fläche geringen Gewicht schnell machen. Wer sich im oberen Bereich des zulässigen Pilotengewichts befindet, wird auch



Ausgeprägte Pfeilung und Zuspitzung kennzeichnen die Perfex-Shilouette. Raffinierte Details: Am Kielrohr wird die hintere Turmverspannung eingehängt und per Bolzen gesichert; Pitchleinenabhängung der jeweils innersten Latten an der Turmverspannung. Breite Nasenplatte und Schnellverschluss-Turmaufhängung. Leicht und funktional: Trapezzecke, Schnellverschluss

noch etwas schneller fliegen können. Ab 70 km/h beginnt das Dacrontuch (160g/m²) im Achterliekbereich, besonders zum Flügelende hin, etwas zu flattern. Für diesen Gerätetyp ist dies tolerierbar und bringt keine Beeinträchtigung der Flugeigenschaften. Ohnehin ist dieser Geschwindigkeitsbereich kaum von Interesse. Bei sehr guter Spurtreue nimmt der Bügeldruck oberhalb der V-trimm mäßig zu. Unterhalb ist es mühelos, die Basis bis zum Strömungsabriss vorzudrücken. Deutlich erkennbar und gut kontrollierbar geht der Perfex in den Sackflug.

Landung

Mit dem Perfex ist es kein Problem, einen kontrollierten Endanflug, auch bei Turbulenzen, durchzuführen. Der Bodeneffekt ist gering.

Durch den weit hintenliegenden Trapezkopf lässt sich der Steuerbügel effektiv nach vorne drücken.

Resümee

Für mittelschwere bis schwere Piloten hat Finsterwalder mit dem Perfex einen Einfachsegler im Programm, der eine Flugcharakteristik aufweist, wie sie sich ein Anfänger wünscht. Auch für Genussflieger bietet er eine unkomplizierte Alternative mit guter Leistung bei V-trimm.

Die Liebe zum Detail bei sauberer Verarbeitung, das teure Perunal-Rohrmaterial und die Kurzpackmöglichkeit von 1,95 Meter lassen den Preis von 2680,- Euro als angemessen erscheinen.

▲
Martin Jung